

**Konzeption Ganztagsangebote
Wilhelm-Hauff-Grundschule, Grundschule der Stadt Leipzig
Diderotstraße 37; 04159 Leipzig
Schuljahr 2017/18**

Die W.- Hauff-Grundschule ist eine Schule in Trägerschaft der Stadt Leipzig mit 11 Klassen, 2 LRS-Klassen sowie einer DaZ-Klasse. Sie befindet sich im Leipziger Norden (Stadtteil Möckern), in der Diderotstr. 37.

Im Schuljahr 2017/18 lernen ca. 275 Schüler (.....Mädchen/ Jungen) an unserer Schule. Unsere Schüler kommen zu einem großen Teil aus sozial schwachen Familien mit hohem Arbeitslosenanteil. Viele Schüler haben einen Migrationshintergrund. Außerdem gibt es an unserer Schule ca. 25 Integrationsschüler mit dem Förderschwerpunkt „Sprache“, „Hören“ und „emotional-soziale Entwicklung“. Unsere Schüler werden von mehr als 20 Lehrerinnen unterrichtet.

Die W.-Hauff-Grundschule ist ein DDR-Plattenbau und wurde während der zurückliegenden Jahre während des laufenden Schulbetriebes sowohl brandschutztechnisch als auch energetisch saniert. Ebenso wurde die Turnhalle baulich instand gesetzt.

In einem separaten Gebäudeteil befindet sich der Hort der Schule, der von vielen Schülern genutzt wird.

Die Zusammenarbeit mit dem Hort ist in einem Kooperationsvertrag verankert und wird stetig weiter ausgebaut.

Die Schüler und Lehrerinnen verbringen einen Großteil ihres Tages in der Schule. Das Schulgebäude bietet allen Lern-, Arbeits- und Lebensraum. Deshalb sind wir bestrebt, eine angenehme Lernatmosphäre zu schaffen, den Tagesablauf kindgerecht und nach dem Biorhythmus der Kinder zu gestalten. Phasen der Anspannung und Entspannung müssen sich durch die Rhythmisierung des Schulalltages abwechseln. In unserer Schule sollen sich Schüler und Lehrerinnen gleichermaßen wohl fühlen.

In den großen Pausen steht den Kindern unser Schulhof sowie für die jüngsten Schulkinder auch der Hortgarten für Bewegung und Erholung zur Verfügung. Es gibt ausreichend Raum zum Spielen und Ausruhen. An Klettermöglichkeiten für eine aktive Bewegungsförderung gibt es noch großen Bedarf. Bei Hauspausen haben die Kinder die Möglichkeit, das Klassenzimmer oder die Flure für kleinere Bewegungsspiele zu nutzen. Dafür möchten wir weiterhin Tischspiele sowie Softbälle, Gymnastikbälle, Zielwurfscheiben, Geschicklichkeitsspiele u.v.a.m. anschaffen. Wir sind uns sicher, dass diese Angebote rege Nutzung finden. Der Inhalt der Spielkisten soll von jeder Klasse selbst verwaltet werden.

Im Anschluss an den Unterricht haben die Schüler die Möglichkeit, ihr Mittagessen im Speiseraum unserer Schule einzunehmen. Dort können sie sich mit Freunden treffen und neue soziale Kontakte knüpfen.

Der Nachmittag dient der individuellen Freizeitgestaltung. Neben dem Angebot der Hausaufgabenerledigung können die Kinder aus einem umfangreichen Angebot an Freizeitbeschäftigungen wählen. Montag bis Freitag gibt es GTA-Angebote.

Ziele

(Welche Ziele verfolgen wir langfristig mit Ganztagsangeboten?)

- Rhythmisierung des Schulalltages (Wechsel von An- und Entspannungsphasen während des Unterrichtes und im gesamten Tagesablauf)
- Förderung von sozialem Lernen
- Erarbeitung von Lerntechniken
- Entwicklung von Lernmotivation
- Entwicklung von selbst gesteuertem Lernen und Selbständigkeit der Schüler
- Gestaltung von Freizeit – Kennen lernen von sinnvollen Freizeitbeschäftigungen
- Vertiefung von Kenntnissen des Unterrichtes durch projektbezogenes Lernen – Kennen lernen neuer Lernorte und Partner
- Öffnung der Schule nach außen (Einbeziehung von Eltern und anderen Kooperationspartnern)

(Welche Ziele verfolgen wir mit Ganztagsangeboten im Antragszeitraum?)

- Durch Anschaffung von vielfältigem differenzierten Unterrichtsmaterialien (wie z.B. Lerngeräten mit Selbstkontrolle, Minutenspielen, Lernspielen..) wollen wir unseren Schülern zunehmend mehr die Möglichkeit geben, entsprechend ihres Leistungsstandes am Unterrichtsstoff differenziert zu arbeiten.
- Schaffung wechselnder Sozialformen (Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit)
- Zusatzangebote für Migranten (Lesetraining, Sinnerfassung, Gesprächstraining)
- Arbeit in Leistungsgruppen (Klassenstufe 3/4 einmal wöchentlich, klassenübergreifend)
- Förderung der sozialen Interaktion – Bildung eines Schülerrates, Gesprächskreise mit Erzieher und Lehrer
- Projektarbeiten des Unterrichtes sollen durch Besuche außerschulischer Lernorte eingeführt, abgeschlossen und vertieft werden. Oftmals war dies durch die finanzielle Belastung der Eltern nicht möglich.
- Organisation von Schulprojekten mit Unterstützung außerschulischer Partner (z.B. Theaterprojekt...)
- Tages- und Binnenrhythmisierung durchführen
- Bewegungsorientierung in vielen Fächern
- Herausbildung von Interessen und Neigungen
- Gemeinsame Entspannung und Erholung

Bezug zur Schulentwicklung/zum Schulprogramm

(Wie ordnen sich Ganztagsangebote in unsere Schulentwicklung ein?)

Wie machen wir das Ganztagskonzept bekannt?

Wie sind Lehrer, Eltern und Schüler an der Konzepterstellung beteiligt?)

Die Schulentwicklung zur Schule mit Ganztagsangeboten in Kooperation mit dem Hort ist Anliegen aller Lehrer und Erzieher unserer Schule. Auch ein Großteil der Eltern und Schüler sind an diesem Ausbau interessiert. Einige Ziele aus unserem Schulprogramm findet man in der Zielstellung für GTA wieder.

Ein großer Schwerpunkt ist die enge Zusammenarbeit mit dem Erzieherteam auf vielen Ebenen. (Gesprächskreise in den Klassen mit Lehrer und Erzieher, gemeinsame Gestaltung von Freizeit für unsere Schüler, enge Absprachen, Bildung eines gemeinsamen Elternrates für Belange von Schule und Hort, Durchführung von gemeinsamen Fortbildungen, regelmäßige Absprachen unter den Leitungen)

Die verbesserte Gestaltung des Tagesablaufes mit An- und Entspannungsphasen sowie

die differenzierte Unterrichtsarbeit sind ganz wichtige Ziele im Schulprogramm und bei der Rhythmisierung des Schulalltages.

Die Schaffung von Ganztagsangeboten stellen Schulentwicklung dar.

Die Ganztagskonzeption wird den Eltern in Elternvertretungen vorgestellt. Durch die Auswertung einer Umfrage in der Eltern- und Schülerschaft konnten Interessen und Wünsche berücksichtigt werden. Die Konzepterstellung erfolgte durch die Steuergruppe in enger Zusammenarbeit mit Lehrern, Schulleitung, Hort und den GTA - Koordinatoren.

Organisationsform des Ganztagsbetriebs (offen, teilweise gebunden, voll gebunden),
(Welche der Formen wählen wir aus welchem Grund?)

Wir wählen als Organisationsform die offene Form, da wir für unsere Schüler einen Aufenthalt verbunden mit einem Bildungs- und Betreuungsangebot in der Schule an 5 Tagen (Montag, Dienstag, Mittwoch) gewährleisten. Die Teilnahme an GTA ist freiwillig. Angemeldete Schüler verpflichten sich zur regelmäßigen Teilnahme für den Zeitraum von einem Schulhalbjahr.

Mindestanforderungen der Kultusministerkonferenz (KMK)

- Ganztagschulen sind demnach Schulen, bei denen im Primar- und Sekundarbereich I über den vormittäglichen Unterricht hinaus an mindestens drei Tagen in der Woche ein ganztägiges Angebot für die Schülerinnen und Schüler bereitgestellt wird, das täglich mindestens sieben Zeitstunden umfasst,
- an allen Tagen des Ganztagsbetriebs den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern ein Mittagessen bereit gestellt wird,
- die nachmittäglichen Angebote unter der Aufsicht und Verantwortung der Schulleitung organisiert, in enger Kooperation mit der Schulleitung durchgeführt werden und in einem konzeptionellen Zusammenhang mit dem vormittäglichen Unterricht stehen.

(Wie berücksichtigen wir die Vorgaben der KMK?)

- Schulöffnungszeiten mit Früh- und Späthortbetreuung (6 – 17 Uhr) werden täglich gewährleistet
- Den Schülern wird täglich ein Mittagessen durch unsere Essenfirma appetito bereitgestellt.
- Die nachmittäglichen Angebote werden unter Aufsicht und Verantwortung der Schulleitung organisiert und in enger Kooperation mit dem Hort und außerschulischen Partnern durchgeführt.

Hauptteil der Ganztagskonzeption

Rhythmisierung

(Wie soll der Schultag zeitlich-organisatorisch gestaltet werden?)

(Wie soll der Unterricht methodisch-didaktisch mit Lern- und Erholungsphasen gestaltet werden?)

Rhythmisierung

RHYTHMISIERUNG AM VORMITTAG

Wir wollen unseren Schülern einen gleitenden Unterrichtsbeginn (7.25 -7.45 Uhr) ermöglichen. Die Hauskinder dürfen ab 7.25 Uhr ins Schulhaus. Der Lehrer der 1. Std. empfängt die Kinder, bietet Möglichkeiten für Beschäftigungen an, steht für Gespräche zur Verfügung. Die Kinder aus dem Frühhort kommen ab 7.30 Uhr dazu.

Die Frühstückspause soll um 5 min verlängert werden. Zusätzlich zum eigenen Frühstück gibt es 2x je Woche frisches Obst und Gemüse, gefördert durch das „EU-Programm Schulobst-Milch“ und finanzieller Unterstützung der Europäischen Union. An der Zubereitung und Durchführung dieses Angebotes sind immer einzelne Schüler der Klasse beteiligt.

Auch unsere Hofpausen haben wir auf 2 pro Tag verändert und zahlreiche Bewegungsangebote aus Spielkisten und durch aufgemalte Spielfelder auf dem Schulhof schaffen. In den Hauspausen sollen den Kindern zusätzlich die Flure zur Verfügung stehen. Perspektivisch soll ein Raum im Keller für Bewegungsangebote ausgebaut werden. Für Ruhephasen soll den Kindern in den Zimmern eine kleine Ecke zur Verfügung stehen, wenn es die Raumgröße und die Klassenschülerzahl zulässt. Dafür sollen kleine Sitzkissen angeschafft werden.

Zusätzlich zur Studentafel wollen wir einmal monatlich eine Stunde „Gesprächskreis“ ins Leben rufen. Diese Stunde kann in jeder Klasse individuell gelegt werden, auch der verantwortliche Horterzieher ist hier anwesend. Es sollen Probleme besprochen und der Erziehungsprozess optimiert werden.

RHYTHMISIERUNG AM NACHMITTAG

Nach Unterrichtsschluss gehen die Kinder in ihre Hortgruppen und nehmen ein gemeinsames Mittagessen ein. Für die Kinder, die sich gern an frischer Luft erholen und entspannen, steht der Hof täglich bis 16 Uhr zur Verfügung. Hierbei können die Kinder sich nach eigenem Empfinden und persönlichem Angebotsplan, Zeitpunkt und Länge des Aufenthaltes bestimmen. Eine andere Form der Entspannung erfahren die Kinder durch ein gezieltes Angebot von Rückzugsmöglichkeiten bzw. geplanten Schlaf- und Entspannungsangeboten. Das Hausaufgabenzimmer öffnet erst nach einer (größeren) Pause nach Unterrichtsschluss von 14.00 – 15.00 Uhr. Angebote, die von Erzieher/Innen im Rahmen von GTA gemacht werden, finden in der Zeit von 14 – 16 Uhr statt. Es können nur Kinder mit gültigem Hortvertrag daran teilnehmen. Der Beginn der Angebote berücksichtigt ebenfalls eine Entspannungszeit nach dem Unterricht und erfolgt deshalb erst ab 14 Uhr. Ganztagsangebote finden an 5 Tagen der Woche statt.

Binnenrhythmisierung

Zusätzlich zu der einmal monatlich stattfindenden Gesprächsrunde mit dem Erzieher des Hortes findet einmal wöchentlich ein Morgen-Gesprächskreis mit den Schülern statt. Dieser soll zum Abbau von Hemmungen, Ansprechen und Lösen von Problemen, Erläuterung des Wochenplanes, Einteilung von Verantwortungsbereichen sowie Festlegen von Wochenzielen dienen.

In Absprachen mit allen Kollegen findet im Laufe des Vormittags ein ausgewogener Wechsel von An- und Entspannungsphasen statt. Dazu zählen Laufdiktate, Stationsarbeit, Fantasiereisen, Lernecken, Sing- und Bewegungsspiele sowie das Gewähren veränderter Sitz- und Arbeitspositionen. Vor allem im Anfangsunterricht wird auf spielerisches Lernen Wert gelegt.

Im Laufe des Schuljahres führen wir ergänzend zum Unterricht Projekte zu bestimmten

Themen durch. Dies sind Schulprojekte aller Klassenstufen, aber auch klasseninterne Projekte. In dieser Zeit wird der Unterricht in besonderer Weise organisiert und rhythmisiert. Dabei werden außerschulische Partner stark in die Durchführung mit einbezogen.

Modul 1:

Angebote zur leistungsdifferenzierten Förderung und Forderung

(Wie gestalten wir die individuelle Förderung?)

In den Kernfächern findet in regelmäßigen Abständen Kursunterricht statt. Der Klassenverband wird nach leistungsdifferenzierten Kriterien aufgelöst und die Gruppen erhalten leistungsspezifische Aufgaben und Lernangebote.

Im Werkstattunterricht erhalten die Schüler qualitativ und quantitativ differenzierte Aufgaben im Pflicht- und Wahlbereich. Dafür steht ein gesonderter Raum zur Verfügung mit entsprechenden didaktisch-methodischen Materialien. Dabei besteht für die Schüler die Möglichkeit, den Lernpartner frei zu wählen (Partner- oder Gruppenarbeit) oder einzeln zu arbeiten.

Schüler mit Migrationshintergrund werden in jeder Unterrichtsstunde individuell, hinsichtlich der Erweiterung des Wortschatzes und der Steigerung der Lesekompetenz, unterstützt.

Unterrichtsergänzend werden die Schüler mit einer Lese-Rechtschreibschwäche sowie Schüler mit Migrationshintergrund im Lesen gefördert.

Schüler mit Koordinations- und Konditionsproblemen sowie ADS und ADHS werden in verschiedenen Arbeitsgemeinschaften speziell geschult.

Schüler mit besonderen Begabungen und Interessen werden gezielt im Unterricht und in den entsprechenden AGs gefördert. Hierbei geht es um die Festigung und Erweiterung bereits vorhandener Fähigkeiten und Fertigkeiten. Dabei legen wir großen Wert auf die Präsentation der erzielten Ergebnisse (Theateraufführung, diverse Vernissagen, Sportwettkämpfe, Matheolympiade und Lesewettstreit, musikalische Gestaltung von Schulfesten und Schulfeierlichkeiten sowie zum Stadtteilstadtteilfest)